



ASIATEN SIND «ETIKETTEN-  
TRINKER». HIER WERDEN  
SIE NICHT ENTÄUSCHT

## PUDONG SHANGRI-LA SHANGHAI

**»BIS ZUM 25. STOCKWERK IST  
DIE AUSSICHT GLEICH NULL«**

MICHAEL WINTER  
IST DESHALB NACH  
OBEN GEZOGEN

# WOHNWERT

HOTELARCHITEKTUR UND GASTRONOMIE IN CHINA UND DER ARABISCHEN WELT SPRENGEN ALLE BEKANNTEN MASSSTÄBE. WER DIESE SUPERLATIVE KENNT, WEISS KLEINE HÄUSER IN LUXEMBURG UND IN DER SCHWEIZ ZU SCHÄTZEN

TEXT MICHAEL WINTER

GESCHMACKSACHE:  
BAR IM »PUDONG  
SHANGRI-LA«

INSPIRIERT VON DEM 1933 erschienenen Roman des britischen Autors James Hilton über eine utopische Klostersgemeinschaft am Rande Tibets mit dem Namen Shangri-La gründete der malaiische Zuckerkönig Robert Kuok 1971 in Singapur das erste Shangri-La-Hotel. Inzwischen ist die Gruppe mit Sitz in Hongkong zum größten asiatischen Luxushotelkonzern geworden. Das Haus im Shanghaier Boomstadtteil Pudong liegt zwar auf einem Filetgrundstück am Huangpu-Fluss mit dem schönsten Blick auf den »Bund«. Aber es besteht aus einem in den neunziger Jahren gebauten Gebäude am Ufer und einem modernen Glasturm, der im letzten Herbst eröffnet wurde. Und nun steht der erste dem zweiten Turm im Weg. Im neuen Turm hat man endlich vom Gold-Lüster-Geschmack von Ölmultis und Parteibonzen Abschied genommen. Die Designer Adam D. Tihany, Bilkey Llinas und Ryiochi

Niwata von »Super Potato« aus Japan waren am Werk. Der französische Spitzenkoch Paul Pairet – der Ducasse Asiens – ist Chef im »Jade on 36«, in dem seit Januar Gourmetdinner für 2400 Euro stattfinden. Zum Menu im Mai diesen Jahres wurden ein »Chateau d'Yquem« von 1940, ein Calvados »Huet« von 1865 und ein »Château Cheval Blanc« von 1928 kredenzt. Das Hauptrestaurant »Yi Café« mit einem globalen Zehn-Stationen-Cooking und das japanische »Nadaman«-Restaurant mit Chef Fumito Suzuki können jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass man vom neuen Turm unterhalb der 25. Etage aus seinem Zimmer kaum etwas von dem angepriesenen Blick über Shanghai hat, sondern nur auf Flachdächer schaut. Vielleicht ist das ein guter Grund, sich jeden Abend bei Paul Pairet aufzuhalten. Die Lichter der Stadt werden sowieso um Mitternacht ausgeschaltet. ♦  
*Information: [www.shangri-la.com](http://www.shangri-la.com)*